

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Ladendorf, am Donnerstag, den 06.03.1997 um 19.00 Uhr im Gemeinderats-Sitzungssaal Ladendorf.
Die Einladung erfolgte am 27.02.1997 mittels Kurrende.

Anwesend sind: Bürgermeister Ernst Seltenhammer, welcher auch den Vorsitz führt; Vizebürgermeister Josef Schwed; die geschäftsführenden Gemeinderäte Anton Flandorfer, Gerhard Czink, Manfred Hager, Gerhard Hainka, Othmar Matzinger, sowie die Gemeinderäte Alfred Prinz, Josef Pfaffl, Franz Mehwald, Anton Biringer, Josef Engler, Karl Pohl, Karl Kohutek, Walter Höss, Manfred Gail u. Herbert Weinwurm.

Entschuldigt abwesend sind: GR. Wilhelm Helnwein u. GR. Franz Wiesinger.

Tagesordnung

- Pkt. 1: Aufnahme einer Hilfskraft für den Kanzleidienst in der Gemeinde.
- Pkt. 2: Resolutionsantrag gegen den Ausbau der Endlagerung für Atom Müll an der tschechisch/österreichischen Grenze.

Verlauf der Sitzung

Der Bürgermeister begrüßt die Herrn Gemeinderäte und stellt die Öffentlich- und Beschlußfähigkeit der Sitzung fest.

Weiters stellt der Bürgermeister fest, daß auf Grund des Abtretens der SPÖ-, FPÖ- und GRÜNEN - Fraktionen bei der letzten Sitzung eine neuerliche Sitzung gemäß § 48 Abs. 2 der Nö. Gemeindeordnung mit den restlichen zwei Tagesordnungspunkten einzuberufen war.

Gemeinderat Weinwurm bringt den Antrag zur Tagesordnung, daß die Behandlung des Tagesordnungspunktes 2 dem Tagesordnungspunkt 1 vorgezogen werden soll.
Dieser Antrag wird mit 6 Für- sowie 10 Gegenstimmen abgelehnt.

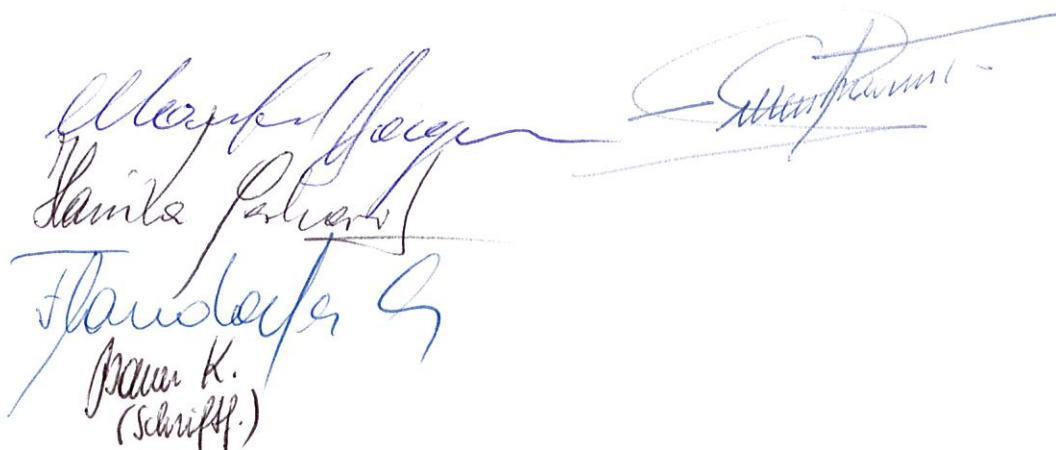
Anschließend nimmt auch Gemeinderat Höss an der Sitzung teil.

- Zu 1: Da die eingelangten Bewerbungen über die Aufnahme einer Hilfskraft für die Gemeindekanzlei lediglich von der ÖVP- sowie GRÜNEN - Fraktion vorbegutachtet wurden, werden alle 11 vorliegende Bewerbungen dem Gemeinderat vom Bürgermeister zur Kenntnis gebracht.
Anschließend bringt er den Vorschlag der ÖVP-Fraktion vor, welcher wie folgt lautet:
Durchführung einer Vorwahl mittels geheimer Abstimmung über alle 11 Bewerberinnen, bei Stimmengleichheit Durchführung einer Stichwahl, bei einer weiteren Stimmengleichheit sollte das Los entscheiden. Über die aus

dieser Vorwahl ermittelte Bewerberin sollte dann abgestimmt werden.
Die Abstimmung über diesen Vorschlag ergibt 10 Für- und 7 Gegenstimmen.
Weiters berichtet der Bürgermeister, daß laut Auskunft des Gemeindeferates der Nö. Landesregierung ein Musterprozeß über die Zulässigkeit der Entlohnung von Maturanten in der Entlohnungsgruppe D läuft.
Der Vorschlag über die Aufnahme der angeführten Kanzleihilfskraft von der SPÖ-, FPÖ- sowie GRÜNEN- Fraktion lautet auf Durchführung eines Aufnahmetestes von allen 11 Bewerberinnen.
Die Abstimmung über diesen Vorschlag ergibt 7 Für- und 10 Gegenstimmen.
Somit wird die Aufnahme der angeführten Kanzleikraft auf Grund des Vorschlages der ÖVP-Fraktion durchgeführt.
Die Vertreter der SPÖ-, FPÖ- sowie GRÜNEN - Fraktionen treten daraufhin von der Sitzung ab.
Der weitere Verlauf über diesen Tagesordnungspunkt wird in nicht-öffentlicher Sitzung behandelt und ist aus dem nichtöffentlichen Teil des Sitzungsprotokolles zu entnehmen.
Auf Grund der Abstimmung wird Frau Helga Forster als Hilfskraft für den Kanzleidienst in der Gemeinde Ladendorf aufgenommen.

- Zu 2: Mit Schreiben vom 24.02.1997 wurde von GR. Weinwurm ein Resolutionsantrag gegen die geplante Erweiterung der Endlagerung von hochradioaktivem Atom Müll im Kraftwerk Dukovany, welches ca. 30 km von der österreichischen Grenze entfernt ist, eingebracht.
Der angeführte Resolutionsantrag sollte folgendermaßen lauten:
Der Gemeinderat der Marktgemeinde Ladendorf ersucht den Bundeskanzler Mag. Viktor Klima sowie den Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll im Namen der Bevölkerung eine Protestnote gegen die Endlagerung von Atom Müll an die tschechische Regierung zu senden.
Mittelfristig sollte in Zusammenarbeit mit unserem nördlichen Nachbarn ein Konzept über alternative Energienutzung erarbeitet werden, um ein Abschalten der gefährlichen Reaktoren zu ermöglichen.
Da seitens der Bundes- und Landesregierung bereits intensive Bestrebungen gegen die angeführte Endlagerung von hochradioaktivem Atom Müll an der tschechisch/österreichischen Grenze laufen, wird einstimmig (Handzeichen) der angeführte Resolutionsantrag abgelehnt.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, dankt der Bürgermeister für die Mitarbeit und erklärt die Sitzung um 20.15 Uhr für beendet.


Alexander Forster
Hans Peter
Hans Peter G.
Bauer K.
(Schriftf.)